

[HOME](#)[WER WIR SIND](#)[WAS WIR BIETEN](#)[Jour Fixe](#)[Führungen](#)[Hinter den Kulissen](#)[Workshops](#)[BauVisiten](#)[Trips und Touren](#)[Specials](#)[Rückblick](#)[WAS IST LOS](#)[ICH BIN DABEI](#)[KONTAKT / IMPRESSUM](#)[NEWSLETTER](#)[ONLINESHOP](#)[KUNST MEETS KOMMITONEN](#)[DIE JUNGEN FREUNDE](#)[FREUNDE DER KUNSTHALLE](#)[HAMBURGER KUNSTHALLE](#)

FÜHRUNGEN

[zurück](#)

10. Juni 2011 (18.30 Uhr - 20.00 Uhr)

THE END OF HISTORY

ein deutsch-israelisches Künstlerprojekt im Gängeviertel

Kuratorenführung und Gespräch mit Avi Lubin und Künstlern



Das „**Ende der Geschichte**“ – das war mal Anfang der Neunziger eine ziemlich steile These des amerikanischen Politikwissenschaftlers **Francis Fukuyama**, die auch die Feuilletons beschäftigt hat. Seitdem ist viel passiert. Die von Fukuyama formulierte These, dass mit dem Zusammenbruch des Ostblocks auch die **ideologischen Konflikte ein Ende** finden würden, wurde spätestens mit dem **11. September 2011** obsolet.

So haben sich auch in den letzten Jahren die künstlerischen Versuche, ein unüberblickbar gewordenes Weltgefüge mit den unterschiedlichsten Mitteln zu entwirren, deutlich gehäuft. Die durcheinander geratenen **Klassifikationssysteme, Kausalgefüge und linearen Zeitmodelle** rütteln an den Grundfesten eindeutiger Rahmenbedingungen und Bezugsgrößen.

Der **israelische Kurator Avi Lubin** hat unter dem Titel „**The End of History**“ sechs deutsche und sechs israelische Künstler eingeladen, sich mit den Themen **Zeit, Zeitwahrnehmung** und **Geschichtsschreibung** zu befassen. **Jenny Michel** (Berlin) und **Tomer Sapir** (Tel Aviv) versuchen ein Verzeichnis, ein Lexikon, zu erstellen, um die bestehende symbolische Ordnung neu zu organisieren. **Gaston Zvi Ickowicz** (Tel Aviv) geht in seinen Fotografien der archäologischen Spurensuche nach, **Nir Alon** (Hamburg) balanciert in seiner Installation die fragile räumliche Ordnung von „hier“ und „dort“ aus und **Alona Rodeh** (Tel Aviv) hinterfragt in ihrem Video die klassische Zuordnung von Verbotenem und Erlaubtem.

Das Projekt im **Gängeviertel** schließt an die erfolgreiche Ausstellung „**Grandfather Paradox**“ aus dem letzten Jahr an, in dem sich die Künstler mit raumzeitlichen Ordnungssystemen auseinandergesetzt haben. Wir wollen gemeinsam mit **Avi Lubin** die Ausstellung besuchen und mit ihm und einigen **Künstlern**, u. a. **Noa Giniger, Dagmar Rauwald, Nir Alon, Alona Rodeh** und **Tomer Sapir**, über die Arbeiten sprechen.

KURATORENFÜHRUNG UND GESPRÄCH „The End of History“

LEITUNG Avi Lubin und einige Künstler, Moderation: Veronika Schöne

TERMIN Freitag, 10. Juni 2011, 18.30 bis 20 Uhr

ORT Gängeviertel

KOSTEN 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Zuzahlung für Nicht-Mitglieder 3 Euro